

12. März. Dritte Aufführung im Saale der Société zur Stadt Leipzig auf der Rhänikgasse.

Programm.

I. Abtheilung.

1. Frau Musica, von Fr. Kochlig.
2. Kyrie und Gloria, von G. G. Mühle.
3. Psalm 46, von F. Adam.
4. Introduction, 2. Act aus der Oper „Zeffonda“, von L. Spohr.
5. Introduction aus der Oper „die Belagerung von Korinth“, von F. Rossini.

II. Abtheilung.

Die Glocke, von Fr. v. Schiller, comp. von A. Romberg, für Männerstimmen eingerichtet von F. Neubert, stud. med., Mitglied des Vereins.

Die Versammlung, zu der von Seiten des Vereins eine Anzahl Gäste eingeladen waren, gegen die derselbe Verbindlichkeiten zu haben glaubte, war sehr zahlreich, wohl fast zu groß für den Saal. Das glückliche Gelingen dieser dritten Aufführung, an der überhaupt 29 Mitglieder sich betheiligten, mußte dem Verein zur Ehre und Aufmunterung gereichen. Der Verein fühlt sich Herrn Werner, der demselben wieder das Lokal verschafft, und viel Zeit und Mühe auf das Arrangement verwendet hatte, noch zu ganz besonderem Danke verpflichtet.

7. Mai. Dritte Stiftungsfestfeier, Abends 8 Uhr, in dem Lokale des Gastwirths Vogel auf der Schöffergasse. Es erschienen 25 Herren mit Einschluß der Gäste, und die Feier wurde mit „Singet dem Gesang zu Ehren“, von C. M. v. Weber, eingeleitet. Nach einer kurzen Ansprache, welche die alte Mythe vom Orpheus behandelte, und mit der in Deutschland seit einigen Jahrzehnten erwachten Gesangeslust in Verbindung gebracht wurde, machte ein Lied von Fr. Schneider: „Lasset die Freud' uns im Fluge erhaschen“, den Beschluß der geistigen Feier. Hierauf folgte ein heiteres Mahl.

24. Mai. In der heutigen Versammlung wird Herr Lindemann als Secretär, und an Stelle des einstweilen ausgetretenen Herrn Kori, Herr Richter als Cassirer erwählt.

23. Juni. Versammlung auf „Antons“ an der Elbe. Herr Candidat Mann, in welchem der Verein seinen ersten Begründer verehrt, und der nach einem zweijährigen Aufenthalte in Petersburg wieder nach Dresden zurückgekehrt ist, schenkt heute dem Orpheus seine Gegenwart. Konnte demselben auch der Doffentlichkeit des Ortes wegen kein